

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2032

der Abgeordneten Lena Kotré (AfD-Fraktion) und Dr. Daniela Oeynhausen (AfD-Fraktion)
Drucksache 7/5585

Sowjetische Ehrenmale im Land Brandenburg

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern und für Kommunales die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragesteller: Im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine wird verstärkt auch über den zeitgemäßen Umgang mit sowjetischen Ehrenmalen und Denkmälern diskutiert. So forderte jüngst die Berliner CDU-Abgeordnete Stefanie Bung die Entfernung der Geschütze und der Panzer des Sowjetischen Ehrenmals im Berliner Tiergarten.¹ In Brandenburg wurden mehrere Ehrenmale seit Ausbruch des Krieges mit Farbe beschmiert oder anderweitig beschädigt.²

Frage 1: Wie viele sowjetische Ehrenmale, Friedhöfe, Gräber und dergleichen existieren im Land Brandenburg und wo befinden sich diese? (Bitte tabellarisch auflisten.)

zu Frage 1: Eine Gesamtübersicht über sämtliche sowjetischen Ehrenmale liegt der Landesregierung nicht vor. Laut derzeit vorliegender Daten sind die in der Anlage 1 erfassten Objekte in der Brandenburgischen Denkmalliste eingetragen.

Soweit die Fragestellerinnen sich nach Gräbern erkundigen, wird davon ausgegangen, dass nach Gräbern mit sowjetischen Opfern des Zweiten Weltkrieges und nach Gräberstätten mit Gräbern dieser Opfergruppe gefragt wird. Wie bereits in der Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage 1 der Fraktion DIE LINKE (Drucksache 7/1127) ausgeführt, wird die exakte Zahl der sowjetischen Kriegsgräber nicht erfasst. Zur Anzahl der Gräberstätten wird auf die dortige Anlage 4 verwiesen. Eine Änderung zur damaligen Erfassung ergab sich allerdings insoweit, als die Gräberstätte Zühlisdorf im Landkreis Oberhavel fehlerhaft erfasst war. Im Übrigen können die gewünschten Daten auf der Internetseite

¹ Vgl. Spiegel-Online v. 15.04.2022 zu „Berliner CDU will Kriegspanzer in der Stadt beseitigen“, <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/berlin-cdu-will-russische-kriegspanzer-in-der-stadt-beseitigen-a-929a30b5-0624-4c44-9491-f9a827f36a1e>, abgerufen am 10.05.2022.

² Vgl. Berliner-Zeitung-Online v. 21.04.2022 zu „Potsdam: Ehrenmal für sowjetische Soldaten mit Farbe beschmiert“, <https://www.berliner-zeitung.de/news/potsdam-ehrenmal-fuer-sowjetische-soldaten-mit-farbe-beschmiert-li.223545>, abgerufen am 10.05.2022 u. MAZ-Online v. 20.04.2022 zu „Abreißen oder bewahren: Debatte um sowjetische Ehrenmale in Brandenburg“, <https://www.maz-online.de/brandenburg/abreißen-oder-bewahren-debatte-um-sowjetische-ehrenmale-in-brandenburg-2U63F545GPMG45D2DKEVRRCBQA.html>, abgerufen am 10.05.2022.

- des Büros für Kriegsgräberfürsorge und Gedenkarbeit bei der Botschaft der russischen Föderation (<https://russische-botschaft.ru/de/embassy/buro-fur-kriegsgraberfursorge-und-gedenkarbeit/>) und
- des Museums Berlin-Karlshorst (<https://www.museum-karlshorst.de/das-museum-dauerausstellung-sonderausstellung/datenbanken/sowjetische-memoriale>) abgerufen werden. In dieser Datenbank sind auch Gedenkstätten für sowjetische Opfer (ohne Kriegstote) erfasst.

Frage 2: Wie viele sowjetische Ehrenmale, Denkmäler, Soldatenfriedhöfe und dergleichen sind aktuell restaurierungs- bzw. sanierungsbedürftig, wo befinden sich diese und mit welchen Kosten rechnen welche zuständigen Kostenträger?

zu Frage 2: Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse bezüglich der Ehrenmale, Denkmäler vor.

Die für Erhaltung und Pflege der Gräber nach dem Gräbergesetz zuständigen Aufgabenträger sind nicht verpflichtet, der Landesregierung den baulichen Zustand und den Restaurierungs- bzw. Sanierungsbedarf anzuzeigen. Das Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK) erhält Kenntnis von einer beabsichtigten Sanierung einer Gräberstätte, wenn gesonderte Zuwendungen aus den zurückbehaltenen Bundesmitteln oder aus Landesmitteln begehrt werden. Hierdurch sind derzeit folgende anstehende bzw. in Planung befindliche größere Sanierungen von Gräberstätten mit sowjetischen Opfern bekannt geworden:

- Eisenhüttenstadt, Platz des Gedenkens, 370 000 Euro (Bundesmittel nach § 10 Absatz 1 des Gräbergesetzes)
- Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Frankfurter Straße, 660 000 Euro (Bundesmittel nach § 10 Absatz 1 des Gräbergesetzes)
- Ahrenfelde (Blumberg), 340 000 Euro (Bundesmittel nach § 10 Absatz 1 des Gräbergesetzes)
- Zossen, Zehrendorf, 6 700 Euro (Landesmittel nach §§ 23, 44 Absatz 1 der Landeshaushaltsordnung)

Die Angaben zu den Kosten beziehen sich auf Kostenschätzungen der Aufgabenträger.

Frage 3: Wie viele sowjetische Ehrenmale bzw. Denkmäler sind seit 1990 aus welchen Gründen und mit welcher Rechtsgrundlage an welchen Standorten a) entfernt oder b) transloziert worden?

zu Frage 3: Eine Translozierung oder ein Abriss sind nur unter den in § 9 Absatz 2 des Brandenburgischen Denkmalschutzgesetzes (BbgDSchG) genannten Voraussetzungen erlaubnisfähig. Eine Auswahl an Veränderungen bei der Denkmalgruppe ist der in Anlage 1 befindlichen Aufstellung zu entnehmen.

Frage 4: Wie viele Anträge auf Abriss bzw. Anträge auf Abänderung (z. B. durch Entfernung von Bestandteilen wie Militärgerät) des jeweiligen Originaldenkmals bzw. Anträge auf Translozierung gab es im Land Brandenburg in welchen Kommunen von jeweils welchen Antragstellern bzw. entsprechende Eingaben von Bürgern aus welchen Kreisen bzw. kreisfreien Städten a) vor (bitte nach Datum aufschlüsseln) und b) seit Beginn des Ukrainekriegs am 24. Februar 2022, welche Standorte sind hiervon betroffen und welche Gründe wurden jeweils angeführt? (Bitte tabellarisch aufschlüsseln.)

zu Frage 4: Das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM) erhielt mit Schreiben vom 17. März 2022 eine Anregung von privater Seite auf Löschung und Abriss für das sowjetische Denkmal in Wildau. BLDAM hat die Löschung und einen Abriss abgelehnt, da der Denkmalwert des Objektes weiterhin vorhanden ist.

Frage 5: Wie viele Beschlüsse aus welchen Jahren von welchen Antragstellern gab es entsprechend Frage 4 in welchen Kommunen (Gemeinde, Kreistag, kreisfreie Städte) bzw. auf Landesebene und welche entsprechenden Beschlüsse wurden bis heute umgesetzt? (Bitte entsprechend Frage 4 aufschlüsseln.)

zu Frage 5: Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

Frage 6: Wie viele Fälle von Vandalismus, Sachbeschädigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gegen sowjetische Ehrenmale, Denkmäler, Soldatenfriedhöfe und dergleichen gab es im Land Brandenburg seit 1990 bis einschließlich heute, welche Standorte waren betroffen und welcher Sachschaden fiel dabei jeweils an?

(Bitte nach Jahren, Standort, Art der Beeinträchtigungen, Kurzsachverhalt und Höhe des Sachschadens aufschlüsseln.)

zu Frage 6: Es wird auf die Antwort zu Frage 8 der Kleinen Anfrage Nr. 213 (Drucksache 5/766) verwiesen. Die Änderungen zur damaligen Erfassung sind der Anlage 2 zu entnehmen. Diese weist 14 derartige Straftaten aus dem Zeitraum 2016 bis 23. Mai 2022 aus, die im „Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK) erfasst wurden. Der KPMD-PMK ist eine Eingangsstatistik und basiert auf einem bundesweit abgestimmten Definitionssystem, welches 2001 eingeführt wurde. Sie unterliegt bis zum jahresbezogenen Meldeschluss (31. Januar des Folgejahres) aufgrund von Nachmeldungen/Korrekturen im Ergebnis der Ermittlungen in den relevanten Strafverfahren einer ständigen Aktualisierung. Daher kann zu einem späteren Abfragezeitpunkt zum selben Recherchezeitraum eine andere Fallzahl zu verzeichnen sein. Eine retrograde Recherche hinsichtlich der angefragten Angriffsziele vor 2016 ist in der KPMD-PMK technisch nicht möglich, da im Rahmen von Eckdaten nur ausgewählte Themenfelder, nicht aber Tatörtlichkeiten nachgehalten sind. Aus der KPMD-PMK kann keine Auskunft über die Höhe des entstandenen Sachschadens gegeben werden.

Soweit Aufgabenträger direkte Meldungen an das Ministerium des Innern und für Kommunales vorgenommen haben, sind diese ebenfalls in der Anlage 2 angegeben.

Frage 7: In welchen Verträgen bzw. bilateralen Abkommen mit der ehemaligen Sowjetunion bzw. der Russischen Föderation hat sich die Bundesrepublik Deutschland verpflichtet, sowjetische Denkmäler und Kriegsgräber zu schützen, zu erhalten und zu pflegen?

zu Frage 7: Es handelt sich um das Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über Kriegsgräberfürsorge in der Bundesrepublik Deutschland und in der Russischen Föderation (BGBl. II 1994 S. 598 ff.), welches am 21. Juli 1994 in Kraft getreten ist (BGBl. II 1994 S. 2434). Dieses regelt die Erhaltung und Pflege der Kriegsgräber der Vertragsparteien im jeweils anderen Staat.

Frage 8: Unter welchen Umständen lässt es die aktuelle Gesetzeslage zu, bestehende sowjetische Ehrenmale, Denkmäler und dergleichen zu translozieren bzw. abzureißen?

zu Frage 8: Denkmale sind nach den Regelungen des Brandenburgischen Denkmalschutzgesetzes geschützt. Eine Translozierung oder ein Abriss sind gemäß § 9 Absatz 2 des Brandenburgischen Denkmalschutzgesetzes nur erlaubnisfähig, sofern die beantragte Maßnahme nach denkmalpflegerischen Grundsätzen durchgeführt werden soll oder den Belangen des Denkmalschutzes entgegenstehende öffentliche oder private Interessen überwiegen und sie nicht auf andere Weise oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand berücksichtigt werden können.

Ergänzend wird angemerkt, dass Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gemäß § 2 Absatz 1 des Gräbergesetzes dauernd bestehen bleiben müssen und nicht beseitigt werden dürfen.

Anlage/n:

1. Anlage 1
2. Anlage 2

zu Frage 1 und 3 der Kleinen Anfrage Nr. 2032

Vorbemerkung:

Löschungen, Hinweise auf Translozierungen und Restaurierungs-/ Sanierungsmaßnahmen sind exemplarisch für einzelne Objekte aufgeführt. Diesbezüglich existiert keine statistische Erhebung.

1. Kreisfreie Stadt Brandenburg/Havel

- Grabenpromenade, Sowj. Ehrenfriedhof für sowjetische Soldaten, Sergeanten und Offiziere, erste Umgestaltung des Friedhofes in den Jahren 1967-68, 2002/03 wurde der Friedhofsteil unter Herstellung der ursprünglichen Gestaltungsvariante von 1945 rekonstruiert
- Potsdamer Str. 16, Gedenktafel für den ersten auf dem Territorium der Stadt gefallenen sowjetischen Soldaten
- Uferstraße, Friedhof mit Friedhofskapelle und Sowjetischem Ehrenfriedhof
- Kirchmöser (Stadt Brandenburg/Havel), Halbinsel Wusterau, Sowjetisches Ehrenmal, seit 1949, rotbrauner Obelisk als Ehrenmal
- Schmerzke (Stadt Brandenburg/Havel), Sowjetisches Ehrenmal auf dem Kirchhof

2. Kreisfreie Stadt Cottbus/Chósebuz

- Südfriedhof mit Sowjetischem Ehrenmal;
- Nordfriedhof mit Ehrenmal der Sowjetarmee

3. Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

- Lindenallee/ Auf dem Anger
- Booßen, Am Ehrenmal

4. Kreisfreie Stadt Potsdam

- Am Bassinplatz, Sowj. Ehrenfriedhof
- Heinrich-Mann-Allee 25, Ehrenfriedhof für sowjetische Kriegsgefangene auf dem Neuen Friedhof
- Michendorfer Chaussee, Sowjetischer Ehrenfriedhof

5. Landkreis Barnim

- Ahrensfelde, Lindenberger Straße/Ulmenallee, Ehrenfriedhof für Gefallene der Roten Armee
- (Sanierung 2009)
- Altenhof, Gedenkstätte der Roten Armee, südlich des Ortes
- Bernau, Mühlenstraße, Ehrenfriedhof für Gefallene der Roten Armee
- Blumberg, Ehrenmal für Gefallene der Roten Armee, an der B 158, Ausfahrt zur A 10

zu Frage 1 und 3 der Kleinen Anfrage Nr. 2032

- Nach Umgestaltung der Grabstätte (Erneuerung von Grabsteinen und Grabeinfassungen) neue Listenposition „Ehrenmal“ (zuvor: Ehrenfriedhof) für Gefallene der Roten Armee, April 2020
- Eberswalde, Freienwalder Str., Sowjetischer Ehrenfriedhof und Ehrenmal der Roten Armee
- Eberswalde, Biesenthaler Str./Freienwalder Str., Waldfriedhof, u.a. mit „Grabstätte für zwangsverschleppte Ausländer“
- Klosterfelde (Wandlitz), Klosterfelder Hauptstraße, Ehrenfriedhof für Gefallene der Roten Armee
- Lichterfelde, Britzer Straße, Begräbnisstätte der Roten Armee, auf dem Friedhof
- Liepe, Begräbnisstätte der Roten Armee
- Lindenberg (Ahrensfelde), Ehrenfriedhof für Gefallene der Roten Armee an der B2
- Luedersdorf (Parsteinsee), Begräbnisstätte der Roten Armee, auf dem Friedhof
- Lunow-Stolzenhagen, Begräbnisstätte der Roten Armee, auf dem Dorfplatz
- Rüdnitz, Grabstätte für die Gefallenen der Roten Armee, auf dem Friedhof
- Seefeld (Werneuchen), Seestraße, Ehrenfriedhof für Gefallene der Roten Armee

6. Landkreis Dahme-Spree

- Freidorf (Halbe), Dorfstraße, Sowjetischer Ehrenfriedhof für sowjetische Soldaten und Offiziere, gefallen in den Kämpfen bei Halbe im Frühjahr 1945
- Graebendorf (Heidensee), Karl-Woitschach-Str., Sowjetischer Ehrenfriedhof für gefallene sowjetische Soldaten und Offiziere
- Groß Köris, Berliner Straße, Sowjetischer Ehrenfriedhof für sowjetische Soldaten und Offiziere, gefallen in der Kesselschlacht bei Halbe
- Großziehten (Schönefeld), Grabstätte für sowjetische Soldaten und sowjetische Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter, auf dem Friedhof
- Lübben, Friedensstraße/Virchowstraße, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Miersdorf (Zeuthen), Dorfstr./Am Pulverberg, Sowjetischer Ehrenfriedhof für in den Frühjahrskämpfen 1945 gefallene sowjetische Soldaten und Offiziere
- Teurow, Schulstraße, Sowjetischer Ehrenfriedhof für sowjetische Soldaten und Offiziere sowie sowjetische Kriegsgefangene, im Raum Halbe 1945 gefallen
- Wildau, Albert-Lemaire-Platz, Sowjetischer Ehrenfriedhof für gefallene Soldaten und Offiziere sowie für Kriegsgefangene

7. Landkreis Elbe-Elster

- Doberlug-Kirchhain, Hauptstr., Sowjetisches Ehrenmal
- Elsterwerda, Weinberge, Sowjetische Ehrengrabanlage (Teil des städtischen Friedhofs)
- Finsterwalde, Am Wasserturm, Sowjetischer Ehrenfriedhof mit Denkmal

zu Frage 1 und 3 der Kleinen Anfrage Nr. 2032

- Neuburxdorf (Bad Liebenwerda), Soldaten- und Gefangenenfriedhof
- Der Soldatenfriedhof Neuburxdorf (auch: Gefangenenfriedhof Neuburxdorf) befindet sich auf dem Gemeindefriedhof im Ortsteil Neuburxdorf von Bad Liebenwerda und bei Mühlberg/Elbe. Hier sind die Toten aus dem nahegelegenen Kriegsgefangenenlager der Wehrmacht Stammlager IV B beigesetzt. Nachbegründung / Erweiterung der Denkmalposition aufgrund neuer wiss. Erkenntnisse
- Schönewalde, W.-Pieck-Str., Gedenkstätte mit sowjetischem Ehrenmal

8. Landkreis Havelland

- Dallgow-Döberitz, an der B 5, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Döberitz (Premnitz), Bammer Weg, Ehrenmal für holländische, polnische und sowjetische Zwangsarbeiter 1941-1945, auf dem Friedhof
- Falkenrehde/ Ketzin, Ehrenfriedhof für sowjetische Kriegsgefangene
- Kriele (Kotzen), Grabstätte für einen sowjetischen Zwangsarbeiter, auf dem Friedhof
- Mögelin (Premnitz), Grabstätten sowjetischer Bürger, auf dem Friedhof
- Nennhausen, Fouqué-Platz, Sowjetisches Ehrenmal/Obelisk, Gräber in den 1990er-Jahren verlegt, bei Neugestaltung des Fouquéplatzes sollte Obelisk am Ort bleiben, restauriert und in Neugestaltung einbezogen werden, Obelisk ist eingetragenes Denkmal (Abriss mehrfach beantragt)
- Rathenow, Friedrich-Ebert-Ring/Ferdinand-Lassalle-Straße, Sowjetisches Ehrenmal
- Rathenow/Neufriedrichsdorf, Neufriedrichsdorfer Straße, Ehrenfriedhof für polnische und sowjetische Zwangsarbeiter, im Stadtforst

Löschung:

- Nauen, Berliner Straße/Einmündung Gartenstraße, Sowjetisches Ehrenmal: Friedhofsanlage von 1945 für sowjetische Soldaten und Zwangsarbeiter, ehemals dreieckiges, eingefriedetes Grundstück, in der Mitte Obelisk mit Sowjetstern, nach mehrfacher Schändung auf Wunsch der Kommune Umbettung der Toten auf den Städtischen Friedhof, Löschung aus der Denkmalliste 2003

9. Landkreis Märkisch Oderland

- Altlandsberg, Am Markt, Sowjetischer Ehrenfriedhof, Verlegung Gräber 1992
- Bad Freienwalde, Berliner Str., Sowjetischer Soldatenfriedhof mit Ehrenmal, im Schlosspark
- Buckow (Märk. Schweiz), Lindenstr. 14, Sowjetisches Ehrenmal mit Grabstätte
- Lebus, Postberg, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Manschnow, Friedensstr., Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Müncheberg, Sowjetischer Ehrenfriedhof im Schützenpark (Volkshauspark)

zu Frage 1 und 3 der Kleinen Anfrage Nr. 2032

- Neuhardenberg, Gutsanlage mit Schloss, Kavalieregebäuden, Orangerie, Spritzenhaus und sowjetischem Ehrenfriedhof sowie Schlosspark mit Eiskeller und Denkmal für Friedrich II, in den 1990er-Jahren Wegnahme des sowjetischen Obelisken.
- Platkow (Neuhardenberg), Begräbnisstätte, Ortsmitte
- Reitwein, Sowjetisches Ehrenmal mit Friedhof
- Seelow, Gedenkstätte und Museum Seelower Höhen

10. Landkreis Oberhavel

- Birkenwerder, Clara-Zetkin-Str./Rosenbergstr., Sowjetischer Ehrenfriedhof, Instandsetzung/ Restaurierung 2019
- Friedrichstal, Keithstr. 6, Grabanlage für verstorbene Militärangehörige auf dem Friedhof Fürstenberg/Havel, Bahnhofstr./Parkstr., Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Fürstenberg/Havel, Straße der Nationen 1, „Panzerdenkmal“ als Teil des Denkmals Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
- Grüneberg (Löwenberger Land), Grab- und Gedenkstätte für sowjetische Häftlinge des Konzentrationslagers Sachsenhausen, auf dem Friedhof
- Hennigsdorf, Rathenaupark, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Hohen Neuendorf, Berliner Str., Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Oranienburg, Bernauer Straße/Mathias-Thesen-Straße, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Sachsenhausen (Oranienburg), Gedenkstätte / Konzentrationslager, ehem. NKWD-Lager
- Schmachtenhagen (Oranienburg), Bernöwer Dorfstr., Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Schönermark (Gransee), Sowjetischer Ehrenfriedhof, neben der Kirche
- Sommerfeld (Kremmen), Kremmener Straße/Friedhofsweg, Sowjetischer Ehrenfriedhof auf dem Friedhof
- Stolpe-Süd (Hennigsdorf), Drosselweg/Eichhörnchenweg, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Zehdenick, F.-Ebert-Platz, Sowjetischer Ehrenfriedhof

Löschungen:

- Altthymen (Fürstenberg), 2021
- Kremmen, Marktplatz, Sowjetisches Ehrenmal, abgetragen im Sommer 2004
- Zühlsdorf (Mühlenbecker Land) Sowjetischer Ehrenfriedhof, auf dem Friedhof, Grabanlage 2009 vollständig neu angelegt, Eintragungsvoraussetzungen für den Ehrenfriedhof sind nicht mehr gegeben

11. Landkreis Oberspreewald-Lausitz

- Altdöbern, Markt, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Calau, Karl-Marx-Straße/Parkstraße, Sowjetischer Ehrenfriedhof

zu Frage 1 und 3 der Kleinen Anfrage Nr. 2032

- Großkoschen, Ehrenmal für die Häftlinge des ehemaligen Außenlagers des Konzentrationslagers Groß Rosen, am Eingang zum Ferienpark Großkoschen
- Lübbenau, Str. des Friedens, Sowjetischer Ehrenfriedhof,
- Senftenberg, Briesker Str., Sowjetischer Ehrenfriedhof

12. Landkreis Oder-Spree

- Beeskow, Breitscheidstr., Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Briesen, Sowjetisches Ehrenmal, auf dem Friedhof
- Eisenhüttenstadt (Fürstenberg/Oder), Roßplatz, Sowjetisches Ehrenmal
- Eisenhüttenstadt, Platz des Gedenkens, Ehrenmal und Ehrenfriedhof
- Erkner, Neu Zittauer Str., Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Fürstenwalde (Spree), Ottomar-Geschke-Platz, Sowjetischer Ehrenfriedhof und Denkmal für die antifaschistischen Widerstandskämpfer
- Grünheide, Neue Erknerstr., Sowjetisches Ehrenmal
- Heinersdorf (Steinhöfel), Sowjetischer Ehrenfriedhof, an der Straße nach Marxdorf
- Müllrose, Seeallee, Sowjetisches und antifaschistisches Denkmal, Nachbegründung/Präzisierung 2017, kommunale Instandsetzungsbestrebungen im Grünbereich 2021
- Schöneiche, Geschwister-Scholl-Str., Sowjetisches Ehrenmal
- Steinhöfel, Demnitzer Str., Sowjetisches Ehrenmal
- Storkow, Fürstenwalder Str., Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Woltersdorf, Berliner Straße/Seestraße, Sowjetisches Ehrenmal und Gedenktafel für von Faschisten ermordete ausländische Bürger

13. Landkreis Ostprignitz-Ruppin

- Flecken Zechlin, Lindenstr./Mirower Str., Sowjetischer Ehrenfriedhof,
- Groß Haßlow, Groß Haßlower Str., Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Kyritz, Peritzwalker Str., Sowjetischer Ehrenfriedhof, Maßnahmen im Grünbereich
- Neuruppin, Alt Ruppiner Allee, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Rheinsberg, Dr.-Martin-Henning-Str., Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Rheinsberg-Hohenelse, Zechlinerhütter Str., Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Schönberg (Lindow), Schönberger Dorfstr., Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Wittstock, auf dem Bahnhofsvorplatz, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Wittstock, Meyenburger Chaussee, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Wittstock, R.-Luxemburg-Platz, Sowjetischer Ehrenfriedhof, auf dem Anstaltsfriedhof I

Löschungen:

- Alt-Ruppin, Kirchplatz / Fr.-Engels-Str., Sowjetischer Ehrenfriedhof, Löschung 2002, nach Neugestaltung zum 40. Jahrestag der DDR 1989 (inkl. Umbettung vom Kirchplatz auf den

zu Frage 1 und 3 der Kleinen Anfrage Nr. 2032

- Friedhof) keine Übernahme der baulichen Anlage in die Denkmalliste des Landes Brandenburg
- Neustadt/Dosse, ehem. Sowj. Ehrenfriedhof, Umbettung vom Bahnhofsvorplatz auf den Friedhof

14. Landkreis Potsdam-Mittelmark

- Beelitz, Karl-Marx-Str., Park und Sowjetischer Ehrenfriedhof, Sanierung/Restaurierung 2021/2022
- Brielow, Sowjetisches Ehrenmal, Chausseestr., am südlichen Ortseingang, Sanierung 2012/2014
- Butzow, Gedenkstätte am nördlichen Dorfrand, Sanierung/Umgestaltung 2016-2020
- Güterfelde (Stahnsdorf), Sowjetisches Ehrenmal, auf dem Waldfriedhof, Potsdamer Damm
- Klausdorf (Treuenbrietzen), Grabmal für drei sowjetische Soldaten, auf dem Friedhof
- Kleinmachnow, nahe Grenzübergangsstelle Drewitz-Dreilinden, Sockel des ehemaligen sowjetischen Ehrenmals mit Panzer, später Schneefräse
- Kleinmachnow, Hohe Kiefer, Sowjetisches Ehrenmal
- Kloster Lehnin, Bahnhofstr./Kaltenhausen, Sowjetisches Ehrenmal
- Ruhlsdorf (Teltow), Samatenweg 18, Sowjetischer Ehrenfriedhof, am westlichen Ortsrand
- Rietz (Treuenbrietzen), Rietzer Dorfstr. 4, Gedenktafel für sowjetische Zwangsarbeiter an der Scheune
- Teltow, Weinbergsweg 1, Sowjetisches Ehrenmal, auf dem Friedhof
- Treuenbrietzen, Jüterboger Straße, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Treuenbrietzen, Gedenkstein für drei sowjetische Zwangsarbeiter, zwischen der B 102 und der Straße nach Lüdendorf
- Werder (Havel), Kemnitzer Str. 100-103, Sowjetisches Ehrenmal auf dem Neuen Friedhof, 2018/19 Reparatur und Ergänzung nach Beschädigung

15. Landkreis Prignitz

- Giesensdorf (Pritzwalk), Am Heerweg, Gedenkstätte für sowjetische und polnische Zwangsarbeiter, auf dem Friedhof
- Perleberg, Bäckerstraße 16, Sowjetische Ehrentafel vom Mai 1945
- Perleberg, Grahlplatz, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Pritzwalk, Gedenktafel für die erste sowjetische Kommandantur
- Pritzwalk, Havelberger Straße, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Wittenberge, August-Bebel-Straße 10/Bernard-Remy-Straße, Sowjetischer Ehrenfriedhof

zu Frage 1 und 3 der Kleinen Anfrage Nr. 2032

Löschung:

- Meyenburg, Wilhelmsplatz, Gedenkstätte für antifaschistische Widerstandskämpfer und Sowjetischer Ehrenfriedhof, 2005 gelöscht

16. Landkreis Spree-Neiße

- Bärenbrück (Peitz), Teichland, Grabstätte für sowjetische Soldaten
- Bräsinchen (Guben), Grabstätte für Gefallene der Roten Armee, auf dem Friedhof
- Döbern, Friedhofsweg, Ehrenfriedhof der Sowjetarmee
- Drachhausen, Sand 108b, Grabstätte für drei Gefallene der Roten Armee, auf dem Friedhof
- Drieschnitz (Neuhausen/Spree), Friedhofsweg, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Eichow (Kolkwitz), Dorfring, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Forst, Robert-Koch-Straße, Hauptfriedhof mit Friedhofskapelle, Krematorium, Ehrenmal (Oktogon), Ehrenfriedhof der Sowjetarmee
- Friedrichshain (Felixsee), Waldstraße, Ehrenfriedhof der Sowjetarmee
- Guben, Karl-Liebknecht-Straße, Karl-Marx-Straße, Friedrich-Engels-Straße, Kaltenborner Straße, Platz des Gedenkens, Grünanlage mit Sowjetischem Ehrenfriedhof und Gedenkstein für Opfer des Kapp-Putsches, Instandsetzung, teilweise Neugestaltung der Platzanlage (seit 2021)
- Haasow, Am Sportplatz, Sowjetischer Ehrenfriedhof und Ehrenmal für 120 Soldaten der Roten Armee
- Heinersbrück, Peitzer Straße 15, Radewieser Straße, Sowjetischer Ehrenfriedhof, auf dem Friedhof
- Hornow-Wadelsdorf (Spremberg), Kahseler Weg/Muckrower Weg, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Jocksdorf (Neiße-Malxetal), Dorfstraße, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Kahsel (Neuhausen), Hornower Weg, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Kerkwitz (Schenkendöbern), Sowjetischer Ehrenfriedhof, an der Bahnstrecke Cottbus-Guben
- Komptendorf (Neuhausen/Spree), Roggosener Weg, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Reuthen (Felixsee), Reuthener Waldstraße, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Schwarze Pumpe (Spremberg), Dresdener Straße, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Sellessen, Bräsinchener Straße, Sowjetischer Ehrenfriedhof,
- Sergen (Neuhausen/Spree), Dr.-Sauer-Straße, Kapelle und Gefallenendenkmal, auf dem Anger
- Spremberg, Georgenberg, Grabanlage umgestaltet, nur noch Großplastik „Sowjetstern“ und Skulptur „Trauernde Mutter“ des sowjetischen Ehrenfriedhofs in die Denkmalliste eingetragen
- Welzow, Jahnstraße, Friedhof, Sowjetischer Ehrenfriedhof und VVN-Denkmal

zu Frage 1 und 3 der Kleinen Anfrage Nr. 2032

Löschung:

- Peitz, Gubener Vorstadt, Ehrenmal für gefallene Soldaten der Roten Armee, 2008

17. Landkreis Teltow-Fläming

- Baruth, Zossener Straße, Sowjetischer Ehrenfriedhof, an der B 96, Restaurierung, danach Diebstahl der Bronzeplatten 2007 und Ersatz in Kunststoff
- Blankenfelde (Blankenfelde-Mahlow), Berliner Damm 2, Sowjetischer Ehrenfriedhof, denkmalrechtliche Erlaubnis für Sanierung 2016
- Frankenfelde, (Luckenwalde), Zapfholzweg, Areal des Kriegsgefangenenlagers STALAG III A mit Ehrenfriedhöfen
- Glasow (Blankenfelde), Selchower Weg, Sowjetisches Ehrenmal, an der Straße in Richtung Selchow
- Jüterbog, Am Dammtor, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Jüterbog, Vorstadt Neumarkt 1, 3, Oberhag, Am Weichhaus, Friedhof mit Sowjetischem Ehrenmal
- Schönefeld (Nuthe-Urstromtal), Neuhofer Straße 78, Sowjetischer Ehrenfriedhof, an der Straße nach Horstwalde
- Wünsdorf (Zossen): Sowjetische Kasernenbauten (zwei Mannschaftsgebäude und eine Kantine), Diorama-Gebäude, Leninstatue, derzeit Prüfung/Nacherfassung des Bestandes im BLDAM
- Zossen, Am Kietz, Sowjetisches Ehrenmal

18. Landkreis Uckermark

- Angermünde, Berliner Straße, Gedenkstein für drei ermordete deutsche Soldaten und Sowjetisches Ehrenmal, im Friedenspark
- Gartz (Oder), Kastanienallee, Sowjetischer Friedhof
- Lychen, Pannwitzallee, Sowjetischer Ehrenfriedhof Hohenlychen
- Schwedt, Neuer Friedhof 1, Sowjetischer Ehrenfriedhof
- Wartin (Casekow), Sowjetisches Ehrenmal für 117 Gefallene

zu Frage 6 der Kleinen Anfrage Nr. 2032

Lfd. Nr.	Jahr	Ort	Schadensbild
1	2010	Cottbus	26 Grabzeichen umgestoßen, Ehrenmal mit rechtsextremistischen Aufschriften verunstaltet, Schaden ca. 1.200 €
2		Wittenberg	3 Grabzeichen umgestoßen
3	2011	Beeskow	Graffiti an Mauer und Obelisk
4		Lübbenau	Mauer und Obelisk mit Farbe beschmiert
5		Wittenberge	Beschädigung der Einfriedung
6	2012	Perleberg	4 Grabzeichen umgestoßen, Hakenkreuzschmiererei an Obelisk
7		Baruth	Brandstiftung an Hecke und Panzer
8		Dallgow Döberitz	Graffiti
9		Werder (Havel)	Farbschmiererei
10		Ludwigsfelde	Diebstahl einer Kupferabdeckung, Schaden ca. 1.400 €
11		Beeskow	Graffiti an der Mauer
12		Angermünde	Gedenktafel umgestoßen
13		Pritzwalk	Diebstahl einer gusseisernen Feuerschale
14	2013	Bernau	2 Grabzeichen mit Farbe beschmiert
15		Eberswalde	Diebstahl von Teilen der Umfriedung
16		Golzow	4 Grabzeichen umgestoßen
17		Ludwigsfelde	Diebstahl eines bronzenen Sowjetsterns
18		Eisenhüttenstadt	Graffiti auf Grabzeichen
19	2014	Brandenburg a.d.H.	Diebstahl von 23 Grabzeichen aus Messing, Schaden ca. 40.000 €
20		Wittenberge	Verhüllung von 27 Grabzeichen mit Plastiksäcken
21		Angermünde	Hakenkreuzschmiererei am Ehrenmal sowie Beschädigung einer gläsernen Blumenschale, Schaden ca. 800 €
22		Wittstock	Beschädigung an 2 Gedenksteinen
23		Beeskow	Beschädigung an 25 kleinen und großen Sternen
24	2016	Seelow	rechtsgerichtete Schmierereien an Panzer, Geschosswerfer und Schild
25		Grünheide (Mark)	Besprühen des sowjetischem Ehrenmal
26		Potsdam	Beschädigung von Grabstellen auf dem sowjetischen Ehrenfriedhof
27	2017	Baruth	Diebstahl von 2 Feuerschalen, 2 Grabzeichen
28		Bernau	Obelisk, 1 Gedenkstein sowie 1 Tafel plakatiert
29		Bernau	Beschmierern des sowjetischen Ehrenmals mit Hakenkreuz
30	2018	Kyritz	Beschädigung an 2 Grababdeckplatten aus Terrazzo, Schaden ca. 300 €
31		Werder (Havel)	Beschädigung 1 Grabzeichen und 1 Stern
32		Brandenburg a.d.H.	Graffiti auf Stufen, Diebstahl Befestigungsmaterial
33		Eberswalde	Beschädigung Hammer-Sichel-Elemente an Gedenktafeln und Kranzaufhängungen, teilweise Diebstahl dieser
34	2019	Brandenburg a.d.H.	Graffiti auf Obelisk
35		Spremberg	Denkmal sowie 57 Grabzeichen verfassungsfeindlichen Symbole beschmiert
36		Bernau	Graffiti auf Obelisk

zu Frage 6 der Kleinen Anfrage Nr. 2032

Lfd. Nr.	Jahr	Ort	Schadensbild
37		Frankfurt/Oder	Beschädigung von Pflastersteinen durch Brandstiftung, Vermüllung, Schaden ca. 500 €
38		Müncheberg	Zerstören/Beschädigen mehrerer Grabsteine des sowjetischen Ehrenfriedhofes
39	2020	Kyritz	2 Blumenkübel umgestoßen
40		Müncheberg	Besprühen des sowjetischen Ehrenmals
41		Fürstenwalde/Spree	Besprühen einer Informationstafel mit Inhalten des sowjetischen Ehrenfriedhofes
42	2021	Müncheberg	Beschädigen der Grabeinfassung des russischen Ehrenmals
43		Königs Wusterhausen	Beschädigung Blumenkranz vor dem sowjetischen Denkmal
44		Erkner	Besprühen des sowjetischen Ehrenmals
45	2022	Ruhland	Umstoßen eines Grabsteines der Gedenkstätte für sowjetische Soldaten
46		Brandenburg a.d.H.	Beschmieren des sowjetischen Ehrenmals
47		Potsdam	Obelisk und Treppe mit Farbe beschmiert